

# Standortfaktor E-Government

Wie Verwaltungen ihre Dienstleistungen für die Zielgruppe Unternehmen optimieren können, stellt das Buch „Verwaltungsmanagement für Unternehmen“ in den Fokus.

Verwaltungen bemühen sich zunehmend, Services für Unternehmen und im Bereich Wirtschaftsförderung zu optimieren. Die hohe Aktualität des Themas ergibt sich dabei nicht nur aus der zunehmend wichtigeren Funktion der Verwaltungen als wirtschaftlicher Standortfaktor. Vor allem der generelle Trend zum Bürokratieabbau sowie die Anforderungen der EU-Dienstleistungsrichtlinie führen zu einer neuen Kundenorientierung.

Das Buch „Verwaltungsmanagement für Unternehmen“ ist als zweiter Band der Schriftenreihe „Forschungsbeiträge zum Public Management“ erschienen. Die Herausgeber ziehen darin eine Zwischenbilanz ihrer Forschungstätigkeit im Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz, bei der am Beispiel der Stadt Halle (Saale) wettbewerbsorientierte E-Government-Strategien für Unternehmen untersucht und umgesetzt werden sollen. Ziel ist es, den Nachweis zu erbringen, dass sich durch unternehmensorientiertes E-Government auch erhebliche Verbesserungen für den Wirtschaftsstandort und damit der regionalen Wettbewerbsfähigkeit ergeben.

Neben der Beschreibung der bisherigen Ergebnisse des Forschungsprojektes geben weitere Beiträge aus Wissenschaft, Politik und Praxis einen Einblick in das Beziehungsgeflecht zwischen Wirtschaft und Verwaltung. Zunächst wird die Rolle der Verwaltung als unternehmerischer Standortfaktor erörtert und Best Practices wie das Dienstleistungszentrum Dortmund

Möglichkeiten des Bürokratieabbaus dar. Zudem wird die digitale Baugenehmigung in ihrer Funktion als Wettbewerbsfaktor für Unternehmen untersucht. Starken Einfluss auf die Beziehung zwischen Verwaltung und Unternehmen hat die EU-Dienstleistungsrichtlinie. Das Buch zeigt konkrete Effekte und Handlungsfelder auf und stellt strategische Überlegungen der Stadt Halle (Saale) zur Umsetzung der EU-DLR dar. Darüber hinaus werden Perspektiven einer prozessorientierten Umsetzung der EU-DLR beleuchtet. Abschließend werden praktische Beispiele für die Ausgestaltung optimierter Verwaltungsservices für

Unternehmenskunden vorgestellt – so etwa das neue Wirtschaftsportal der Stadt Berlin – und E-Government-geeignete Dienstleistungen der kommunalen Wirtschaftsförderung aufgezeigt.

Mit der Schriftenreihe „Forschungsbeiträge zum Public Management“ will die Hochschule Harz die wissenschaftliche Arbeit des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften dokumentieren und verdeutlichen.

Bettina Schömig



vorgestellt, welches als Vorbild für ein funktionierendes Miteinander zwischen Verwaltung und Wirtschaftsförderung gilt. Als weitere Beispiele dienen das Gütesiegel „Mittelstandsfreundliche Verwaltung“ und die Modellregion für Bürokratieabbau Ostwestfalen-Lippe.

Darüber hinaus werden rechtliche Aspekte der Beziehung zwischen Verwaltung und Unternehmen erläutert: Unter anderem stellen hier Hans Bernhard Beus, Beauftragter der Bundesregierung für Informationstechnik, und Annette Ziesig